

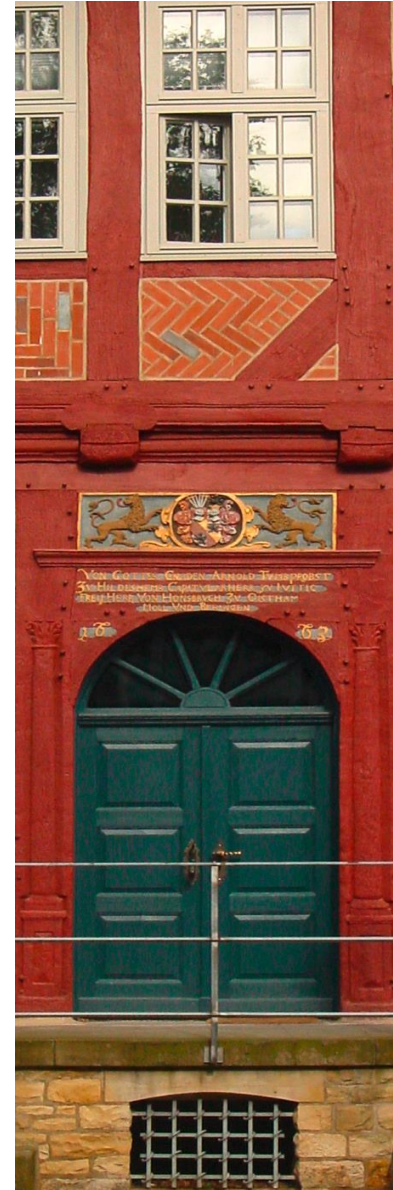
Orientierungsrahmen Medienbildung in der Schule

BAK-Landesfachtag 2017
Soltau 31. März 2017

Detlef Endeward, Fachbereichsleiter Medienbildung, NLQ

Dr. Nicole Proksza, NLQ

Jörg Gabriel, NLQ



- ▶ **Herausforderung „Digitale Gesellschaft“:
Bildungsauftrag Medienkompetenz**
- ▶ **Bildungsrelevanz**
- ▶ **Lernen mit und über Medien**
- ▶ **Werkzeug für die Schulpraxis**
- ▶ **Medienbildungskonzeptentwicklung**

- ▶ **Herausforderung „Digitale Gesellschaft“:
Bildungsauftrag Medienkompetenz**
- ▶ Bildungsrelevanz
- ▶ Lernen mit und über Medien
- ▶ Werkzeug für die Schulpraxis
- ▶ Medienbildungskonzeptentwicklung

- ▶ Die Gesellschaft von heute stellt die Menschen in den verschiedenen Lebensbereichen vor **komplexe Anforderungen**:
 - » mit Menschen aus verschiedenen Kulturen umgehen
 - » innerhalb sozial heterogener Gruppen interagieren.
 - » Verantwortung für ihre Lebensgestaltung übernehmen
 - » politische Entscheidungen treffen
 - » Informationstechnologien wirksam einsetzen
 - » Technologiefolgen abschätzen können
 - » in globalen Zusammenhänge agieren



Bildung in der digitalen Welt
Strategie der
Kultusministerkonferenz



Medienbildung in der Schule

(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 8. März 2012)



digital.niedersachsen –
den digitalen Wandel für unser Land gestalten



- ▶ Unterstützung und Gestaltung innovativer und nachhaltiger Lehr- und Lernprozesse
- ▶ Selbstbestimmte, aktive und demokratische Teilhabe an Politik, Kultur und Gesellschaft
- ▶ Identitätsbildung und Persönlichkeitsentwicklung
- ▶ Ausprägung moralischer Haltungen, ethischer Werte und
- ▶ Schutz von Kindern und Jugendlichen vor negativen Einflüssen und Wirkungen von Medien

- ▶ Herausforderung „Digitale Gesellschaft“:
Bildungsauftrag Medienkompetenz
- ▶ **Bildungsrelevanz**
- ▶ Lernen mit und über Medien
- ▶ Werkzeug für die Schulpraxis
- ▶ Medienbildungskonzeptentwicklung

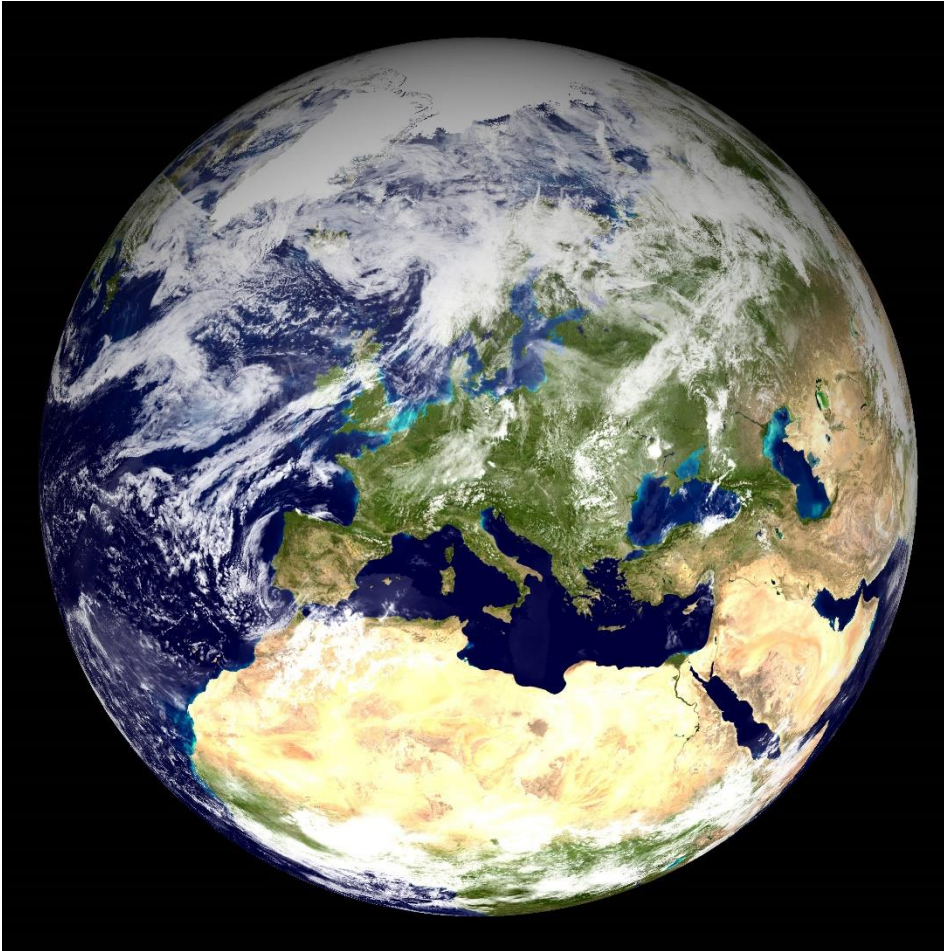
Medienbildung?

Informationsübertragung



Medienbildung?

Satelitentechnologie =
Wahrnehmung von Welt





Medien prägen nicht nur das **Bild**, das wir von der **Welt** besitzen, sondern sie *beeinflussen* und *verändern*, *konstruieren* und *konstituieren diese Welt selbst* in noch immer zunehmendem Maße!

„Die Grenzen meiner *Medien* sind die Grenzen meiner Welt!“

Mittelalter	Neuzeit	Gegenwart
Medien = Originale Anfänge medialer Kommunikation (visuelle Codes) „natürliche“ Begrenztheit des Lebens- und Erfahrungsraumes	Buchdruck Reformation Original ⇒ Kopie ⇒ Massenmedium Erweiterung der kommunikativen Codes physische Mobilität	Explosion digitaler Medientechnologien multimediale Codes und erweiterte Interaktivität Virtualität Aufhebung räumlicher und zeitlicher Grenzen



Medien prägen nicht nur das **Bild**, das wir von der **Welt** besitzen, sondern sie *beeinflussen* und *verändern*, *konstruieren* und *konstituieren diese Welt selbst* in noch immer zunehmendem Maße!

„Die Grenzen meiner *Medien* sind die Grenzen meiner Welt!“

Mittelalter

Neuzeit

Gegenwart

Anteil *direkter, unmittelbarer* Erfahrung
und Wahrnehmung
am Wissen

Anteil *indirekter, medial vermittelter*
Erfahrung und Wahrnehmung am Wissen



Medien prägen nicht nur das **Bild**, das wir von der **Welt** besitzen, sondern sie *beeinflussen* und *verändern*, *konstruieren* und *konstituieren diese Welt selbst* in noch immer zunehmendem Maße!

„Die Grenzen meiner *Medien* sind die Grenzen meiner Welt!“

Mittelalter

Neuzeit

Gegenwart

Anteil *direkter, unmittelbarer* Erfahrung

Schulische Bildung nimmt an Bedeutung zu
= Indiz für Zusammenhang von schulischer
Bildung und Medienentwicklung!

Erfahrung und Wahrnehmung in Wissen

Ausgangspunkt: universelle Medialität unserer Weltzugänge

Vielzahl von Medienbegriffen

Konsequenz:

Notwendigkeit zur Bestimmung, welcher Medienbegriff unserem Handeln zugrunde liegt: „Kompaktbegriff“ Medien

Medien als **Werkzeuge der Weltaneignung (Weltbildgeneratoren)**

Perspektivwechsel:

von den materiellen Artefakten zu den Handlungen und Praktiken
(„Kulturtechniken“)

„Sinn“ ist immer an eine mediale Form gebunden
(„Erkenntnisgewinnung“)

reflektiertes Verhältnis im Umgang mit Medien = **Medialitätsbewusstsein**

- **„Grundlegend für den Erwerb von Medienkompetenz ist die Entwicklung eines Medialitätsbewusstseins, das den reflektierten Umgang mit Medien umfasst.**

Es beruht auf der Einsicht, dass Medien in der Regel konstruierte und inszenierte Ausschnitte aus der Wirklichkeit liefern. Dabei geht es nicht um Unterschiede zwischen Realität und Medienrealität, sondern um Medialität, d.h. dem **konstitutiven Anteil der Medien an der Generierung, Speicherung und Übermittlung von Informationen und Wissen.**

Erst dieser Blick auf die Medien begründet die Forderung nach Medienbildung als einen integralen Bestandteil der Allgemeinbildung.“

(Gesamtkonzept)



- ▶ Herausforderung „Digitale Gesellschaft“:
Bildungsauftrag Medienkompetenz
- ▶ Bildungsrelevanz
- ▶ **Lernen mit und über Medien**
- ▶ Werkzeug für die Schulpraxis
- ▶ Medienbildungskonzeptentwicklung

„Medium“ als
„Kompaktbegriff“.



Die Vermittlung von Medialitätsbewusstsein
basiert auf der Einsicht,

dass Medien **nie Wirklichkeit**,

sondern nur medienspezifisch **konstruierte**
und **inszenierte Wirklichkeitsausschnitte** liefern.

GEDENKEN IN PARIS

Hollande und Merkel führen Trauermarsch an

11.01.2015



Staats- und Regierungschefs in Paris: "Paris ist heute die Hauptstadt der Welt", sagte Hollande (links neben Merkel)

Mit der größten Kundgebung seit Ende des Zweiten Weltkriegs haben in Paris Hunderttausende der Opfer des Anschlags auf "Charlie Hebdo" gedacht, angeführt von Staats- und Regierungschefs. Unterdessen tauchte das Bekennervideo eines Attentäters auf.



ian bremmer ✓
@ianbremmer

+ Folgen

World Leaders: Not exactly "at" the Paris rallies. #WhereIsCharlie



RETWEETS
682

FAVORITEN
263



05:39 - 12. Jan. 2015



Tablet Magazine
@tabletmag

 Folgen

So, we put Angela Merkel back in the picture. po.st/92wIVD #MillionMerkelMarch

19:04 - 14. Jan. 2015



Lernen mit und über Medien



<https://www.wtwiki.at/mediabase/12.jpg>



- ▶ „Grenzenlose“ Informationsmöglichkeiten
- ▶ Mehrdimensionale Zugriffs- und Nutzungsmöglichkeiten
zeitgleich – ortsunabhängig – individuell – gemeinschaftlich
- ▶ Arbeiten in digital gestützten Lernumgebungen
 - » Kollaboration wird wirklich erst möglich

Teilaspekte von Unterrichtsentwicklung:

- ▶ Die **Kompetenzen** von Schülerinnen und Schülern stehen im Mittelpunkt
- ▶ Medien sind Werkzeuge und Gegenstand aktiven und **selbstgesteuerten Lernens** im (Fach-) Unterricht.
- ▶ Methodische und mediale Vielfalt ermöglicht **entdeckendes Lernen** und das Finden eigener Lernwege.
- ▶ Die **Rolle** der Lehrerinnen und Lehrer ändert sich vom reinen Wissensvermittler hin zum Lernbegleiter, Berater und Gestalter von Selbstlernarrangements.

- ▶ Die Handlung geht der Erfahrung voraus.
- ▶ Kompetenzen werden nicht unterrichtet, sondern erworben
 - » in Handlungen und in unterrichtlichen Anforderungssituationen
 - » an fachlichen Inhalten
 - » mit und durch Aufgaben.
- ▶ Kompetenzerwerb gibt es nur mit und an Inhalten.

Medienerzieherische Aufgaben

Sensibilisierung für Datenschutz

Verhalten in sozialen Netzwerken

Reflexion der Mediennutzung

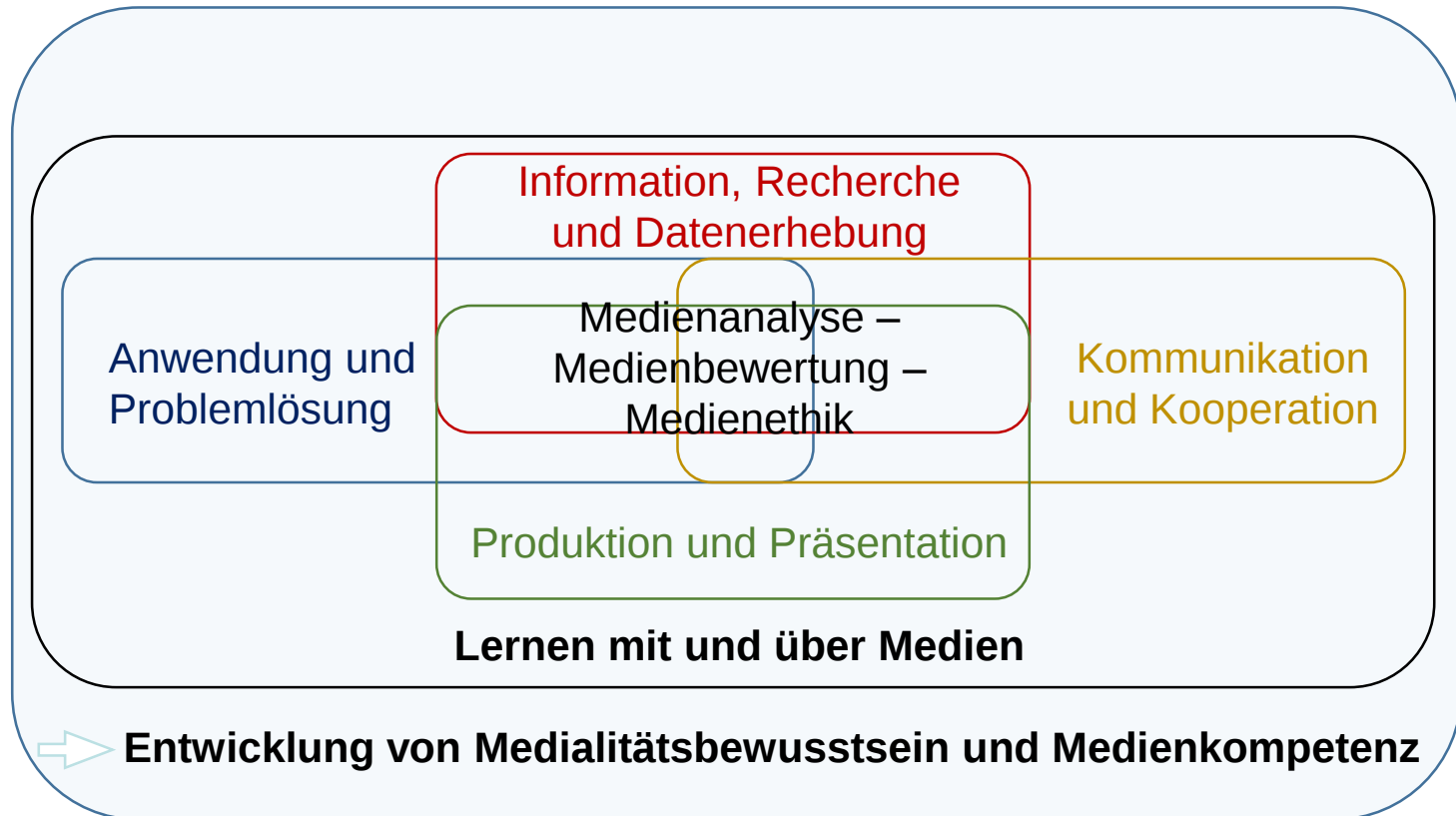
Schutz vor Gefahren

Kreative Potenziale erschließen

- ▶ Herausforderung „Digitale Gesellschaft“:
Bildungsauftrag Medienkompetenz
- ▶ Bildungsrelevanz
- ▶ Lernen mit und über Medien
- ▶ **Werkzeug für die Schulpraxis**
- ▶ Medienbildungskonzeptentwicklung

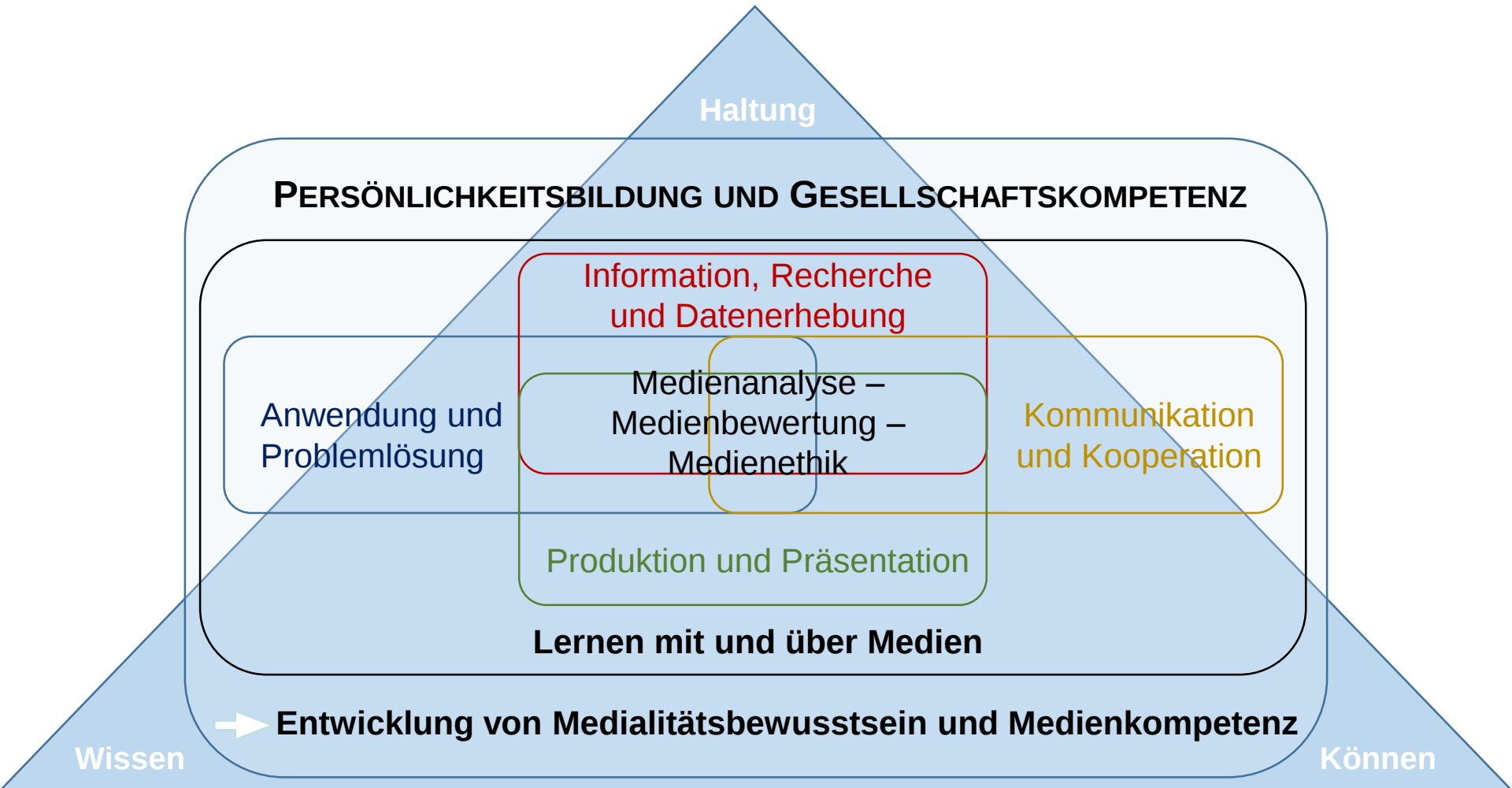
Kompetenzmatrix - Entwicklung

Kompetenzbereich im LKM-Positionspapier (2015)	Kompetenzbereiche im KMK-Strategiepapier (2016)	Kompetenzfelder im Orientierungsrahmen Medienbildung in der Schule (2017)
	Problemlösen und Handeln	Anwendung und Problemlösung
Informationen recherchieren und auswählen	Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren	Information, Recherche und Datenerhebung
Mit Medien kommunizieren und kooperieren	Kommunizieren und Kooperieren	Kommunikation und Kooperation
Medien produzieren und präsentieren	Produzieren und Präsentieren	Produktion und Präsentation
Medien analysieren und bewerten	Analysieren und Reflektieren	Medienanalyse, Medienbeurteilung und Medienethik
Mediengesellschaft verstehen und reflektieren		
	Schützen und sicher Agieren	(Schützen und sicher agieren)



- ▶ **Wissen** ist die notwendige Bedingung für jede Art der Kompetenzentwicklung.
- ▶ **Können** beschreibt das Anwendungspotenzial, es erweist sich aber erst im praktischen **Handeln**.
- ▶ **Handeln** ist an Kontexte gebunden und setzt eine **Haltung** (= Werte) voraus.
- ▶ Es gibt keine **Haltungen** ohne **theoretischen Kontext** (Selbstbild, Weltbild, Alltagskonzept)

Kompetenzfelder und Kompetenzdimensionen



Kompetenzerwartungen im Überblick



Jahrgang Niveaustufe	Anwendung und Problemlösung	Information, Recherche und Datenerhebung	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medienanalyse, Medienbewertung und Medienethik
1/2 1	Schülerinnen und Schüler nutzen digitale Umgebungen und Werkzeuge unter Anleitung.	Schülerinnen und Schüler informieren sich mit Hilfe von Medien.	Schülerinnen und Schüler kommunizieren medial gestützt.	Schülerinnen und Schüler stellen unter Anleitung einfache Medien-produkte her.	Schülerinnen und Schüler verarbeiten Medieneindrücke unter Anleitung.
3/4 2	Schülerinnen und Schüler nutzen verschiedene digitale Umgebungen und Werkzeuge.	Schülerinnen und Schüler entnehmen zielgerichtet Informationen aus altersgerechten Informationsquellen und entwickeln Suchstrategien.	Schülerinnen und Schüler wenden grundlegende Regeln für eine sichere und zielgerichtete Kommunikation an und nutzen sie zur Zusammenarbeit.	Schülerinnen und Schüler erarbeiten unter Anleitung altersgemäße Medienprodukte und stellen ihre Ergebnisse vor.	Schülerinnen und Schüler beschreiben ihr eigenes Medienverhalten und lernen die Vielfalt der digitalen Medienlandschaft kennen.
5/6 3	Schülerinnen und Schüler nutzen digitale Umgebungen und Werkzeuge zielgerichtet.	Schülerinnen und Schüler recherchieren in verschiedenen digitalen Umgebungen, entwickeln Suchstrategien weiter und strukturieren Informationen.	Schülerinnen und Schüler kommunizieren verantwortungsbewusst und eigenständig und nutzen mediale Kommunikationsmöglichkeiten in ihren Arbeitsprozessen.	Schülerinnen und Schüler bearbeiten, präsentieren und veröffentlichen Inhalte in verschiedenen Formaten unter Beachtung rechtlicher Vorgaben.	Schülerinnen und Schüler erkennen Chancen und Risiken des Mediengebrauchs in verschiedenen Lebensbereichen, reflektieren und modifizieren den eigenen Mediengebrauch.
7/8 4	Schülerinnen und Schüler nutzen digitale Umgebungen und Werkzeuge zunehmend selbstständig.	Schülerinnen und Schüler führen Medienrecherchen durch, analysieren und bewerten Informationen, identifizieren relevante Quellen und führen diese zusammen.	Schülerinnen und Schüler arbeiten gemeinsam mit digitalen Medien, wählen digitale Kommunikationsmöglichkeiten nach Kontext aus und kommunizieren digital über den Arbeitsprozess.	Schülerinnen und Schüler planen Medienproduktionen und gestalten, präsentieren und veröffentlichen in verschiedenen Formaten unter Beachtung rechtlicher Vorgaben.	Schülerinnen und Schüler reflektieren die Bedeutung medialer Darbietungsformen, analysieren die Wirkung von Medien in der digitalen Welt und gehen konstruktiv damit um.
9/10 5	Schülerinnen und Schüler nutzen digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen.	Schülerinnen und Schüler führen fundierte Medienrecherchen durch, analysieren Informationen und Informationsquellen und verarbeiten sie weiter.	Schülerinnen und Schüler kennen und berücksichtigen ethische Prinzipien bei der Kommunikation, diskutieren Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe mittels digitaler Medien und nutzen sie aktiv.	Schülerinnen und Schüler planen und realisieren selbstständig Medienprodukte unter Beachtung rechtlicher Vorgaben und präsentieren sie adressatengerecht vor Publikum.	Schülerinnen und Schüler analysieren und beurteilen den Einfluss von Medien auf gesellschaftliche Prozesse und lernen die Bedeutung von digitalen Medien für die politische Meinungsbildung kennen und nutzen.

Bildungsauftrag Medienkompetenz

Kompetenzmatrix

Fächer und Lernbereiche

Medienkonzeptentwicklung

Recherche

Bitte wählen Sie ein Fach:

bitte wählen

X

Bitte wählen Sie eine Schulform:

bitte wählen

X

Bitte wählen Sie einen Doppeljahrgang aus:

1/2

1

3/4

7

5/6

5

7/8

12

9/10

18

Bitte wählen Sie einen Kompetenzbereich aus:

Bedienung und
Anwendung

37

Information, Recherche und
Erhebung

11

Kommunikation und
Kooperation

14

Produktion und
Präsentation

30

(Medien-)Analyse,
Medienkritik und ethische
Reflexion

11

Bitte wählen Sie einen Themenbereich:

bitte wählen

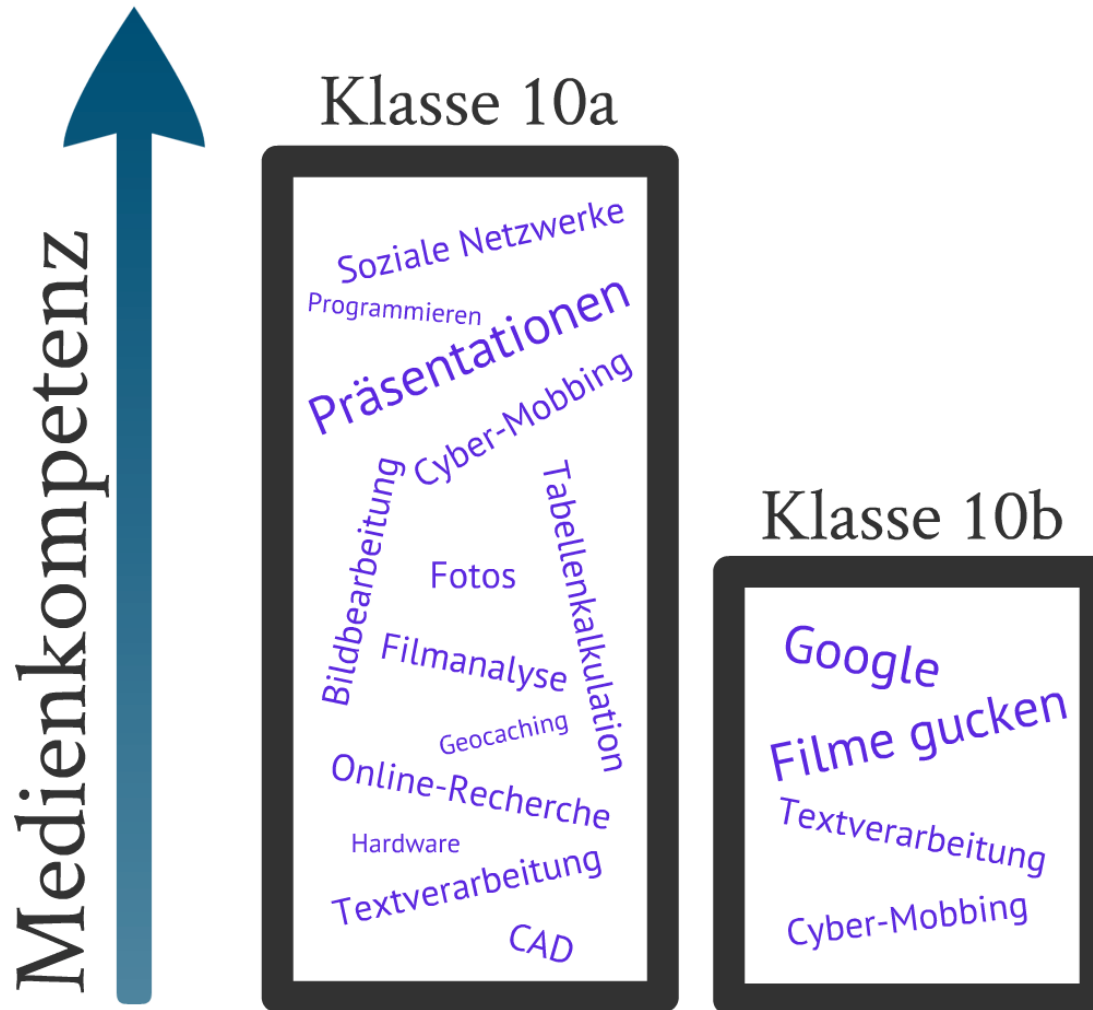
X

43 Ergebnisse anzeigen

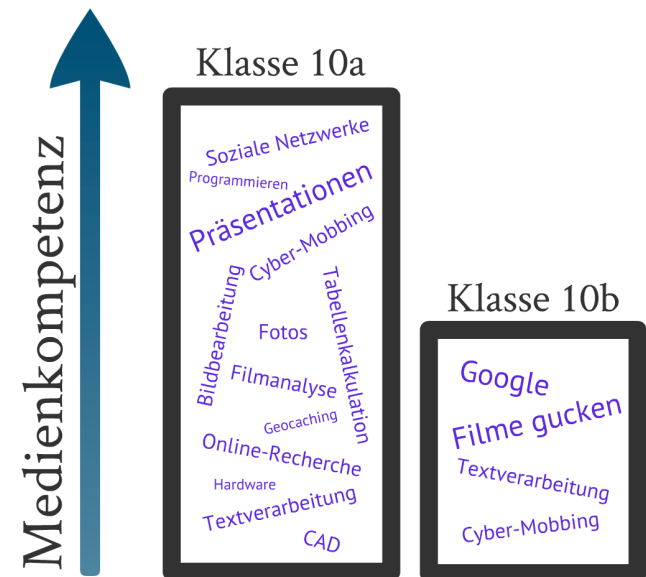
Unterrichtsbeispiele

Bezüge KC <-> Kompetenzmatrix

- ▶ Herausforderung „Digitale Gesellschaft“:
Bildungsauftrag Medienkompetenz
- ▶ Bildungsrelevanz
- ▶ Lernen mit und über Medien
- ▶ Werkzeug für die Schulpraxis
- ▶ **Medienbildungskonzeptentwicklung**



- ▶ Chancengleichheit
- ▶ Einbindung aller Medien
- ▶ Einbindung aller Fächer
- ▶ Zusammenwirken aller Unterrichtsfächer



- ▶ Abstimmung mit der Schulen mit den kommunalen Schulträgern:
- ▶ Medienentwicklungsplanung

- ▶ Medienbildung in der Schule bedeutet, dass es ein gelebtes Medienbildungskonzept gibt:
 - » **fachliche** Inhalte ∞ Medienbildungskompetenzen,
 - » **fächerübergreifende** Bildungsmöglichkeiten
 - » **fächervernetzende** Projekte

- ▶ Das notwendige Zusammenwirken der Fächer in der Medienbildung erfordert eine **fächerübergreifende Strukturierungsmöglichkeit** des komplexen Themas.
- ▶ Dies erfordert eine **fächerübergreifende Kommunikation und Kooperation** in Konferenzen, Arbeitsgruppen und im Unterricht.
- ▶ Dies ermöglicht eine **Verteilung von Inhalten, Kompetenzbereichen und Unterrichtseinheiten** auf die einzelnen Fächer.

Prozessbegleitende Beratung und Qualifizierung

Kommunale
Medienentwicklungsplanung

Schuleigene
Medienbildungskonzepte

Verlässlichkeit
Verbindlichkeit
Versiertheit
Vernetzung
Verschränkung
Verantwortlichkeit

Unterrichtsentwicklung = Lernen mit und über Medien



- ▶ **Medienverständnis - Lernverständnis**
- ▶ **Kritische (Selbst)Reflexion**
- ▶ **Verbindlichkeit**
- ▶ **Nachhaltigkeit**
- ▶ **Profilbildung**
- ▶ **Prüfungsrelevanz**

- ▶ Es geht **NICHT** um
Technisierung und Mediatisierung der Bildung
- ▶ Es geht um
**Bildung zur Orientierung
in einer zunehmend
mediatisierten und
technisierten Lebenswelt**



Zielsetzung Orientierungsrahmen Medienbildung

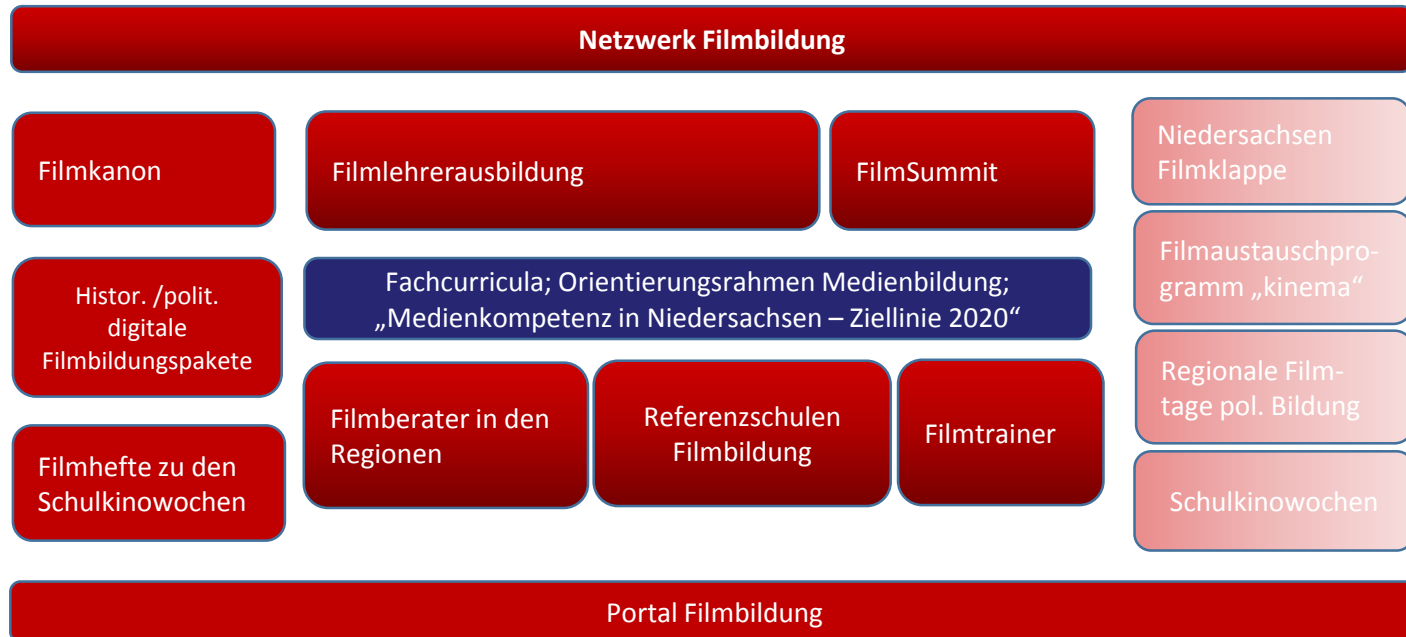
- ▶ über Ziele und Inhalte diskutieren
- ▶ Medienbildung sukzessive in die Unterrichtsfächer einbinden
- ▶ Medienbildungskonzepte entwickeln
- ▶ Aspekte des Lernens mit und über Medien systematisch und verbindlich in die Kerncurricula einbinden
- ▶ Anregungen für die Ausbildung von Lehrkräften liefern
- ▶ Hinweise für eine systematische und nachhaltige Medienentwicklungsplanung geben



Orientierungsrahmen Medienbildung

Verbindliche Arbeitsgrundlage
für die Medienberatung
in Niedersachsen

Übersicht Arbeitsbereiche Filmbildung





The screenshot shows the website www.filmbildung.nibis.de. The header includes the logo of Medienberatung Niedersachsen and the Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung. The main navigation bar contains links for Netzwerk, Konzepte & Rahmenpläne, Filmbildung, Themenfelder & Lernbereiche, Projekte & Wettbewerbe, Fortbildungen/Veranstaltungen, and Service. The content area features several sections: **Filmbildung** with a description of the portal's purpose, **Unterrichtsmaterial** with a link to a historical documentary, **Fortbildungen** with a link to training opportunities, and **Wettbewerbe/Festivals** with a link to a film competition. A large blue box in the center displays the website URL www.filmbildung.nibis.de. The footer includes the NLQ Hildesheim logo and the word **Filmbildung**.